



BEITRÄGE

- Gleichgewichtstraining durch Judo im schulischen Sportunterricht
- Sportfachleiter aus Referendarssicht
- NRW-Sportschule: Zur Vereinbarkeit von Schule und sportlicher Förderung
- Der Sportabzeichenwettbewerb auf dem Prüfstand

LEHRHILFEN

- Der gebastelte Sportunterricht
- Le Parkour in der Grundschule
- Barren: Oberarm-Rolle vorwärts und Oberarm-Stand
- So machen Hausaufgaben Spaß

sportunterricht



herausgegeben vom
Deutschen Sportlehrer-
verband e. V. (DSLVL)

vereinigt mit

**KÖRPER-
ERZIEHUNG**

Das Fachmagazin für Sportlehrerinnen und Sportlehrer

Herausgegeben vom Hofmann-Verlag

Schriftleiter: Prof. Dr. Günter Stibbe

Redaktionskollegium:

Jun.-Prof. Dr. Thomas Borchert
Prof. Dr. H. P. Brandl-Bredenbeck
Prof. Dr. Ulrike Burrmann
Dr. Barbara Haupt
Martin Holzweg (Vertreter des DSLVL)
Prof. Dr. Michael Krüger
Heinz Lang

Redaktionsassistent: Dr. Sebastian Ruin

**Manuskripte, Besprechungsexemplare und
Besprechungen für den Hauptteil an:**

Dr. Sebastian Ruin
DSSH Köln, Institut für Sportdidaktik und
Schulsport, Am Sportpark Müngersdorf 6,
50933 Köln
E-Mail: sportunterricht@dshs-koeln.de

Manuskripte für die „Lehrhilfen“ an:

Heinz Lang
Neckarsulmer Str. 5, 71717 Beilstein
E-Mail: H-W.Lang@t-online.de

Nachrichten und Informationen an:

Jun.-Prof. Dr. Thomas Borchert, Universität
Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät,
Professur für Empirische Bildungsforschung
im Sport, Jahnallee 59/T 112, 04109 Leipzig
E-Mail: thomas.borchert@uni-leipzig.de

Erscheinungsweise: Monatlich
(jeweils in der 1. Hälfte des Monats)

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement (12 Ausgaben) € 63,60
Sonderpreis für Studierende € 52,80
Sonderpreis für Mitglieder des DSLVL € 52,80
Einzelheft € 7,- (jeweils zuzüglich Versandkosten). Mitglieder des DSLVL Nordrhein-
Westfalen, Hessen und Berlin erhalten sport-
unterricht im Rahmen ihrer Mitgliedschaft
kostenfrei.

Die Abonnement-Rechnung ist sofort zahl-
bar rein netto nach Erhalt. Der Abonnement-
Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlos-
sen, falls nicht ausdrücklich anders vereinbart.
Abbestellungen sind nur zum Jahresende
möglich und müssen 3 Monate vor dem
31. Dezember beim Verlag eintreffen.

Die Post sendet Zeitschriften auch bei Vor-
liegen eines Nachsendeantrags nicht nach!
Deshalb bei Umzug bitte Nachricht an den
Verlag mit alter und neuer Anschrift.

Vertrieb: siehe Verlag

Telefon (0 71 81) 402-124
E-Mail: sportunterricht@hofmann-verlag.de

Anzeigen: siehe Verlag

Tel. (0 71 81) 402-124, Fax (0 71 81) 402-111

Druck:

Medienhaus Plump GmbH, Rheinbreitbach

ISSN 0342-2402

© by Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion
und des Verlags mit Quellenangabe.

Verlag:

Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 1360, D-73603 Schorndorf
Tel. (0 71 81) 402-0, Fax (0 71 81) 402-111
E-Mail: info@hofmann-verlag.de

Inhalt

Jg. 66 (2017) 1

Brennpunkt		1
<hr/>		
Beiträge	<i>Wolfgang Mastnak & Petra Mastnakova</i> Gleichgewichtstraining durch Judo im schulischen Sportunterricht	2
	<i>Julien Ziert</i> Sportfachleiter aus Referendarssicht Fächervergleiche, Erwartungen und ein Idealtyp	10
	<i>Miriam Kehne & Jennifer Breithecker</i> NRW-Sportschule: Zur Vereinbarkeit von Schule und sportlicher Förderung	14
	<i>Frank Röller</i> Der Sportabzeichenwettbewerb auf dem Prüfstand – Geld statt Pädagogik – das DSA als weiterer Problemfall des Schulsports	20
<hr/>		
Literatur-Dokumentation		27
Nachrichten und Informationen		28
Nachrichten und Berichte aus dem Deutschen Sportlehrerverband		29
<hr/>		
Lehrhilfen	<i>Robert Horsch</i> Der gebastelte Sportunterricht Beispiel eines projektorientierten und fächerübergreifenden Sportunterrichts	1
	<i>Florian Hartnack</i> Le Parkour in der Grundschule Erprobung von Sprungtechniken zur Hindernisüberwindung nach dem genetischen Konzept	6
	<i>Jürgen Leirich (†), Hans-Günther Bernstein & Ingrid Gwizdek</i> Barren: Oberarm-Rolle vorwärts und Oberarm-Stand	11
	<i>Walter Bucher & Stephan Zopfi</i> So machen Hausaufgaben Spaß	13
<hr/>		
Titelbild	<i>Tina Schulz</i>	

**Das Jahresinhaltsverzeichnis 2016 kann ab sofort unter
www.hofmann-verlag.de im Bereich sportunterricht-Archiv
heruntergeladen werden.**

Wolfgang Mastnak & Petra Mastnakova

Gleichgewichtstraining durch Judo im schulischen Sportunterricht

Gleichgewicht ist sportpädagogisch, sportwissenschaftlich und präventionsmedizinisch wichtig und lässt sich trainieren. Anhand von vier Judo Wurftechniken werden Körperbalance und Reagieren auf Instabilität geübt. Übergänge von Wurf und Gegenwurf unterstützen die Entwicklung von Gleichgewichtskompetenz. Mentales Training und Aufbau motosensorischen Bewusstseins ergänzen das Partnertraining. Lebenspraktische Benefits von Judo stehen im Vordergrund.

Improving Balance through Judo Exercises in Physical Education Classes

The ability to balance is important from sport pedagogical, sport scientific and medically preventive perspectives and can be improved through practice. Using four judo throwing techniques the students practice their body balance and reaction against instability. The transition from the throw to the counter-throw helps to develop competence for one's balance. Mental exercises and the development of motor sensory consciousness supplement practice with a partner. The author emphasizes the practical benefits of judo for life.

Julien Ziert

Sportfachleiter aus Referendarssicht: Fächervergleiche, Erwartungen und ein Idealtyp

Dieser Beitrag hat zum Ziel, die anspruchsvolle Zusammenarbeit von Sportreferendaren und Fachleitern (erstmalig und auf Grundlage einer qualitativen Studie) aus der Perspektive der angehenden Sportlehrkräfte punktuell zu beleuchten. Die Beschreibungen der Referendare werden in diesem Beitrag in einem Dreischritt aufgearbeitet: Der Sportfachleiter wird mit seinen Ausbilderkollegen anderer Fächer verglichen, bevor typische Erwartungen von Referendaren dargestellt werden und die Beschreibung eines Ausbilder-Idealtyps aus Sicht der Referendare erfolgt.

Student Teachers' Perspectives on Their Instructors in Physical Education: A Comparison of School Subjects, Expectations and the Presentation of the Ideal Type of Teacher

The author wants to highlight certain aspects of the demanding cooperation between student teachers and their instructors from future physical educators' perspectives (based on a qualitative study for the first time). He structures the descriptions of the student teachers in three steps: firstly, the author compares the sport instructors with instructors of other fields, then he presents typical student teachers' expectations and finally he describes an ideal type of instructor from the student teachers' perspectives.

Miriam Kehne & Jennifer Breithecker

NRW-Sportschule: Zur Vereinbarkeit von Schule und sportlicher Förderung

Schule und Leistungssport stehen auch im Zuge moderner Schulentwicklungsprozesse in der Diskussion. Mit dem Ziel, die Doppelbelastung aus Schule und Sport zu verringern und gleichzeitig eine positive Entwicklung der Heranwachsenden zu fördern, werden in NRW seit 2006 Sportschulen eingerichtet. Erste Ergebnisse einer Begleitstudie belegen, dass die sportlichen Heranwachsenden mit einem positiven Selbstbild sowie einem niedrigen bis moderaten Belastungsempfinden in die Profilbildung starten.

Sport Schools in North-Rhine Westphalia: The Compatibility of General Education and Athletic Support

The combination of general education and high performance sport is a topic of discussion in the context of school developmental processes. Since 2006 the federal state of North-Rhine Westphalia has been establishing sport schools with the intention of lowering the double stress loads caused by general education requirements and sport practice as well as to simultaneously support a positive development for the adolescents. Using the initial results of an accompanying study, the authors show that the young athletes gain a positive self-concept and perceive a low to moderate stress level when entering senior high school.

Frank Röllner

Der Sportabzeichenwettbewerb auf dem Prüfstand: Geld statt Pädagogik – das DSA als weiterer Problemfall des Schulsports

Eine bildungstheoretisch gestützte Sportpädagogik sollte sich u. a. durch Mehrperspektivität, Sinnhaftigkeit und Erlebnisreichtum auszeichnen; auch das ausufernde schulische Wettbewerbswesen muss sich diesen pädagogischen Grundprinzipien anpassen. Nachdem für die Bundesjugendspiele im Anschluss an eine öffentliche Kritikwelle nun auch seitens der Sportpädagogik Klärungsbedarf angemeldet worden ist, müsste überdies eine weitere Schulsportveranstaltung dringend einer pädagogischen Prüfung unterzogen werden: Gemeint ist der schulisch ausgetragene Sportabzeichenwettbewerb. Diese Massenveranstaltung zum Erwerb des „Deutschen Sportordens“ infiltriert – zudem durch finanzkräftige Werbeoffensiven immens befeuert – mittlerweile alle Schulformen. Hierbei wird explizit ein Ziel verfolgt: eine möglichst hohe Zahl an Sportabzeichen-Prüfungen ablegen zu lassen. Diese vom DOSB rein monetär dirigierte Treibjagd auf DSA-Plaketten konterkariert jedwedes Bemühen um die Realisierung der Bildungspotenziale des Sports. Die daraus erwachsene Verzweckung unserer Schüler bedarf dringend eines pädagogisch zu verantwortenden Korrektivs, ansonsten bewirkt dies den ideologischen Ausverkauf des Schulsports.

Evaluating the German Sports Fitness Test as Another Problem Area of Physical Education: Money Instead of Education

Sport pedagogy supported by educational theory should be characterized for example by multi-perspectiveness, meaningfulness and vast experiences; even the overabundance of school competitions has to regard these basic educational principles. After the necessity to clarify the Federal Youth Games has been accepted within sport pedagogy (following a wave of public criticism), another school sport event urgently needs to be pedagogically evaluated, too: that is the German Sports Fitness Test carried out in schools. Meanwhile this mass event to receive the "German Sports Fitness Certificate" – immensely supported by well financed advertising – has reached all types of schools. Thereby there is one main goal, which is to see that the highest possible number of this sport fitness test takes place. This purely monetarily directed massive hunt for German Sports Fitness Certificates conducted by the German Olympic Sport Association is counterproductive to all efforts to realize the cultural potential of sport. The author urgently demands an educational correction of this developing one-sidedness of physical education in order to prevent its ideological sellout.